

Von Beethoven bis Alpenrock beim 31. Schulmusiktag

Bands verschiedener Schulen aus Schwabach und dem Landkreis Roth spielten im Markgrafensaal gekonnt auf

VON CLAUS RAUMBERGER

Bayernweit einzigartig dürfte die Kontinuität sein, mit der die Grund- und Mittelschulen im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach seit mehr als dreißig Jahren die Ergebnisse des Musikunterrichts präsentieren. In jedem Jahr wählt man eine andere Halle – diesmal war der Markgrafensaal der Stadt Schwabach anlässlich des 900-jährigen Stadtjubiläums ausgesucht worden. Neben fünf hiesigen Schulen nahmen noch zwei aus dem Landkreis Roth teil.

Schwabach – Den Auftakt machte die Bläserklasse der Christian-Maar-Grundschule Schwabach unter der Leitung von Alexandra Höger. Zu ihrem Programm gehörten unter anderem Beethovens „Freude, schöner Götterfunke“, „Kuckuck ruft's aus dem Wald“ sowie die Farandole aus der „Arlesienne-Suite“ von Bizet. Blech- und Holzblasinstrumente waren dabei in sauberer Intonation und Phrasierung zu hören.

Schulamtsdirektorin Ingrid Dröse bedankte sich insbesondere bei Petra Piccu, der Verantwortlichen für diesen Abend.

Oberbürgermeister Matthias Thürauf verwies auf die mittlerweile wissenschaftlich abgesicherte Tatsache, dass der Umgang mit Musik deutlich positiven Einfluss auf die Gehirnentwicklung nehme.

Im nächsten Programmpunkt brachte Doris Conza mit ihrer Streicherklasse 4m der Luitpold-Grundschule zwei



Auch die Jüngsten sorgten für Stimmung.

Foto: Raumberger

stilistisch gegensätzliche Titel mit Bodypercussion: einen aus Händels „Wassermusik“ und zum zweiten „Hush“ mit Bobby Mc Ferrin und Yo-Yo Ma.

Das Kindermusical „Ritter Rost geht zur Schule“ präsentierten die Schüler der Zwieselstalschule Wolkersdorf mit Birgit Gsänger und Mathias Laus. Ritter Rost nebst Burgfräulein und vorlautem Drachen agierten ebenso wie diverse niedliche Gespenster-

chen und ein Chor – größtenteils kostümiert und mit Hingabe spielend. Sicher und einfühlsam wurden sie von Matthias Laus am Klavier begleitet.

Der Chor und die Musiziergruppe der Christian-Maar-Schule hatten mit Stefanie Rudolph und Gabi Schleupner Robert Metcalfs „Anders als Du“ einstudiert und trugen diesen auf Toleranz im Umgang miteinander hinweisenden Titel mit entsprechendem Engagement vor.

Von Violine bis Kontrabass besetzt, kam die Streicherklasse der Luitpold-Grundschule noch einmal auf die Bühne und spielte mit Klavierbegleitung den groovenden „3. Kingston Calypso“ aus „String Time Joggers“.

Als letzte der Schwabacher Schulen spielte die Band der Johannes-Kern-Mittelschule unter der Leitung von Gina Solla die Arrangements „Impossible“ von James Arthur und „Blended Family“. Bühnenpräsenz, beeindruckender Gesang sowie sicheres Instrumentalspiel überzeugten bei diesem Auftritt.

Die Gesamtorganisation des Schulmusiktages lag in den Händen von Fachberaterin Petra Piccu, unterstützt von Ulla Schmidt. Für die Technik zuständig war Gerald Klimanek. Petra Piccu, die auch charmant durch das Programm führte und mit den Zuschauern ein Lied einstudierte, hatte den Chor der Anton-Seitz-Mittelschule mitgebracht. „Caresse sur l'océan“ von Bruno Calais und Leonard Cohens bekanntes „Halleluja“ waren dynamisch gestaltet und sicher phrasiert zu hören. Besonders reizvoll der dritte Titel „Rock mi“ von Hermann Weindorf, ein alpenländisch rockender Stilmix.

Dass der letzte Platz kein undankbarer sein muss, bewies die Band der Grundschule Eckerzmühlen unter der Leitung von Hans Kaiser. Mit Gitarren, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug und ausgesprochen sicherem Gesang wurden dem Publikum „Die Welt ist bunt“, „Astronaut“ und „Ich bin doch keine Maschine“ präsentiert.